

Literatur

- BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (STMUGV) (Hrsg.) 2005: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Gefäßpflanzen Bayerns. Kurzfassung. 186 S.
- ECKELT, A., HEISS, E., LEDERWASCH, M., SCHATTANECK, P. & B. WIESMAIER 2016: Eine Aggregation von *Tropidothorax leucopterus* (GOEZE, 1778) in Nordtirol, Österreich (Heteroptera, Lygaeidae s. l.). – Beiträge zur Entomofaunistik 17, 156-158.
- GÖTTLINGER, W. & H. J. HOFFMANN 2014: Die Schwalbenwurzwanze – *Tropidothorax leucopterus* (GOEZE, 1778) (Heteroptera, Lygaeidae) breitet sich im Rheintal weiter nach Norden aus. – Heteropteron 41, 36-37.
- HEISS, E. 2008: Wanzen: – verrufen aber interessant! (Heteroptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 57 (3/4): 97-100.
- RENKER, C. 2007: Ein nördlicher Vorposten der Schwalbenwurzwanze *Tropidothorax leucopterus* (GOEZE, 1778) in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera: Lygaeidae). – Fauna Flora Rheinland-Pfalz 11 (1), 219-220.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Hans W. SMETTAN
Lohbichlweg 10
83080 Oberaudorf
E-Mail: h.smettan@web.de und h.smettan@uni-hohenheim.de

AUS DER MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

Bericht über das 47. Treffen der südostbayerischen Entomologen

Das Herbsttreffen der südostbayerischen Entomologen fand am 22.10.2019 wie immer in Rohrdorf unter der Leitung von Dr. Andreas SEGERER (ZSM) statt. Der Hauptvortrag des Abends erwies sich nicht ganz unerwartet als „Besuchermagnet“, fast 40 Teilnehmer aus Bayern und Österreich fanden sich ein. Nach einigen organisatorischen Anmerkungen und Informationen über einige interessante politische Entwicklungen im Nachgang des bayerischen Volksbegehrens begrüßte SEGERER Frau Dr. Juliane DILLER, die stv. Direktorin der ZSM und Leiterin der im Jahr 1968 von ihren Eltern gegründeten Forschungsstation Panguana im peruanischen Regenwald. Panguana liegt im Übergangsbereich zwischen den Anden und dem Amazonastiefland und konnte zwischenzeitlich als privates Naturschutzgebiet gesichert werden. Frau Dr. DILLER vermittelte den gebannt lauschenden Teilnehmern die faszinierende Natur und den Artenreichtum dieses ‚Hot Spot‘ der Biodiversität ein sensibles Ökosystem mit ungeahntem Reichtum an Farben, Formen und Anpassungen der Flora und Fauna. Das Gebiet umfasst derzeit 14,5 km² Fläche. Allein rund 600 Tagfalterarten wurden dort festgestellt, mehr als das Dreifache der deutschen Fauna, und die Gesamtzahl der Schmetterlingsarten wird auf mindestens 12.000 geschätzt. Frau Dr. DILLER stellte die zahlreichen zoologischen, insbesondere auch entomologischen Forschungsschwerpunkte vor. Zahlreiche neue Tierarten aus verschiedenen Gruppen wurden in Panguana bereits entdeckt und beschrieben. Frau DILLER unterstrich auch die Bedeutung der Einbindung der Lokalbevölkerung und Bildungsaktivitäten vor Ort, wodurch Panguana als anerkanntes Modell für die Kombination von Forschung, Naturschutz und sozialen Projekten herausragt.

Die nächsten Treffen (Rohrdorf b. Rosenheim, Hotel zur Post):

48. Treffen: Dienstag, 17.03.2020, 19:30 s.t. Dr. Andreas SEGERER (MEG, ZSM): „*Die Widderchen Bayerns – eine Falterfamilie im freien Fall.*“

49. Treffen: Dienstag, 20.10.2020, 19:30 s.t. Michael SCHWARM, Norbert KEIL und Bernhard MAY: „*Spätsommerliche Sammelreise nach Kirgistan 2018.*“

Dr. Andreas SEGERER

Insekt des Jahres 2020:

Schwarzblauer Ölkäfer (*Meloe proscarabaeus* L.)

Von Ende März bis Mai erscheinen an sandigen bis kiesigen offen sonnenbeschienenen Flächen mit lockerer Pflanzenbedeckung merkwürdig gestaltete Insekten, die erst bei genauerer Beobachtung der verkürzten und gespreizten Flügeldecken sich als Käfer herausstellen. Diese sind dunkelblau und 10 bis 35 mm groß, Die Männchen unterscheiden sich von den Weibchen durch ihre geknieten Fühler, deren basale Glieder anders gestaltet sind als die distalen. Diese werden offensichtlich bei der Paarung eingesetzt.



Abb. 1: Ein Weibchen des Schwarzblauen Ölkäfers (*Meloe proscarabaeus*) © Heiko BELLMANN/Frank HECKER. <https://www.dgaae.de/de/insekt-des-jahres.html>



Abb 2: Paarung von zwei Schwarzblauen Ölkäfern (*Meloe proscarabaeus*) © Heiko BELLMANN/Frank HECKER. <https://www.dgaae.de/de/insekt-des-jahres.html>

Vor der Paarung machen vor allem die Weibchen einen Reifungsfraß an krautigen Pflanzen durch, der ihren Hinterleib ungeheuer anschwellen lässt. Der Name Maiwurm weist darauf hin. Danach Paarung und Eiablage im Boden, wobei das Weibchen sich bis auf die Beinregion rücklings eingräbt. Der besonderen Vermehrungsweise ist es geschuldet, dass das Weibchen fünf- bis sechsmal im Abstand von 1-2 Wochen 3000 bis 9500 Eier ablegt.

Aus diesen schlüpfen Triungulinus Larven, deren Klauenglieder seitlich noch zwei Borsten tragen (Name !). In großer Schar klettern sie gemeinsam auf Blüten oder Gräser, auf denen sie kräftigorange Scheinblüten oder sogar scheinbar Bienenweibchen imitierende Aggregationen bilden, die Botenstoffe aussenden, die denen der Bienen-Weibchen entsprechen. Ziel dieser Larven ist es, sich an ein bodenbrütendes Wildbienenweibchen zu klammern. Seltener werden auch die angelockten Männchen bestiegen, wobei die Ölkäferlarven bei der Paarung der Bienen auf das Weibchen wechseln. Die Wildbienenweibchen der Gattungen *Andrena*, *Anthophora*, *Colletes*, *Eucera* und *Halictus* ebenso wie deren Parasitoide, wie Kuckucksbienen (*Nomada*) und Schwebfliegen (*Volucella*), tragen die Larven in ihr Erdnest. Zahlreiche Blüten besuchende behaarte Insekten werden ebenfalls erklommen, was aber zum Tod dieser Larven führt. Die Triungulinus-Larve frisst zunächst das Ei der Erdbiene oder des Parasiten. Danach häutet sich diese Erstarve zu

einer stummelfüßigen, blinden, madenartigen Larve (Sekundärlarve), die von dem eingetragenen Pollen-Nektar-Brei lebt und sich dreimal häutet. Der weitere Entwicklungsverlauf ist unter Käfern außergewöhnlich und verläuft über eine überwintrende Scheinpuppe, eine folgende ebenfalls madenartige Tertiärlarve und das echte Puppenstadium im Boden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [069](#)

Autor(en)/Author(s): Segeer Andreas H.

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft. Bericht über das 47. Treffen der südostbayerischen Entomologen 25-26](#)